



IG BAU: Es fehlt an Kontrollen

Gebäudereiniger: Zoll
soll häufiger prüfen

Der Zoll soll die Reinigungsbranche in Duisburg stärker in den Blick nehmen. Das fordert die IG Bauen-Aggar-Umwelt (IG BAU). Nach Angaben der Gebäudereiniger-Gewerkschaft überprüfte die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) beim Hauptzollamt Duisburg im vergangenen Jahr 35 Reinigungsfirmen. Das Gewerbe machte 2016 damit lediglich 3,3 Prozent aller Arbeitgeber-Kontrollen im Bereich des Zolls aus.

„Das ist eindeutig zu wenig“, kritisiert Karina Pfau. Nach Einschätzung der IG-BAU-Bezirksvorsitzenden liegt nicht nur im Baugewerbe, sondern auch in der Reinigung noch immer „viele im Argen“: Lohn-Prellerei, Steuerhinterziehung und nicht gezahlte Sozialabgaben seien alles andere als selten, so die IG BAU. Das bestätigte die aktuelle Bilanz des Duisburger Hauptzollamtes: Demnach leitete die FKS im vergangenen Jahr 179 Ermittlungsverfahren in der Gebäudereinigung ein. Pfau: „Bei nur 35 geprüften Betrieben ist das eine ziemlich hohe Quote.“

Den Beamten sei dabei kein Vorwurf zu machen, betont die Gewerkschafterin: „Die Kontrolleure leisten eine enorm wichtige Arbeit. Es sind jedoch schlicht zu wenige.“ 169 Mitarbeiter zählte die Duisburger FKS Ende 2016. Pfau: „Ohne eine kräftige Aufstockung kommen die Prüfer ihren Aufgaben nicht hinterher.“